
FERNSEHEN, FERNSEHEN, FERNSEHEN ...

Modultyp	Kreative Kommunikation
----------	------------------------

Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
------------	------------------------------

Niveaustufe	A1+
-------------	-----

Autorinnen	Dömők Szilvia, Somló Katalin
------------	------------------------------

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	In diesem Modul werden Fernsehgewohnheiten diskutiert. Die Schüler haben die Möglichkeit, eigene Meinungen über Lieblingsprogramme zu äußern. Sie bewerten aktuelle Fernsehprogramme wie z. B. Reality-Shows. Am Ende können sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen, und selber das Programm eines Schulfernsehens zusammenzustellen.
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatzerweiterung im Thema Fernsehen, Tagesschau, Nachrichten usw. ■ Fernsehzeitungen global verstehen können ■ Fernsehprogramme beschreiben können ■ Entwicklung der Zusammenarbeit in der Gruppe (Schulfernsehen)
VORGEGEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 12 bis 15 Jahren
NIVEAUSTUFE	A1-A2
VORKENNTNISSE	<ul style="list-style-type: none"> ■ einfache, authentische Texte über Fernsehprogrammbeschreibungen verstehen können ■ Wortschatz zur Situation „jemanden überzeugen“, diskutieren und argumentieren ■ kurze Dialoge gestalten, in denen am Ende ein Kompromiss geschlossen wird ■ Perfekt, Imperativ
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen	–
Innerhalb dieses Programmpakets	–
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	
Allgemeine Kompetenzen	alle vier Grundfertigkeiten
Fremdsprachliche Kompetenzen	–

AUSWERTUNG

- schriftliche Textproduktion
- Schüler und Lehrer werten einige projektähnliche Aufgaben gemeinsam aus

**DIDAKTISCH-METHODISCHE
EMPFEHLUNGEN**

Die zweite, dritte und vierte Stunde kann in beliebiger Reihenfolge gehalten werden.
Bei projektähnlichen Aufgaben wie ein Wunschprogramm zusammennstellen oder das Schulfernsehen ist es empfehlenswert, die Methoden der Projektarbeit zu wiederholen, oder wenn die Schüler noch keine Projektarbeit gemacht haben, sie ihnen kurz zu erklären.

EMPFOHLENE LITERATUR

–

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatzarbeit ■ Lesetechniken 	<ul style="list-style-type: none"> ■ den Satz „Wir sehen fern“ erweitern ■ Fernsehprogramme studieren ■ Lieblingsprogramme 	<p>Redeabsichten: Meinungen äußern</p> <p>Wortschatz zum Thema Fernsehen, Fernsehprogramme</p>	<p>Anlage 1.2 Wort- und Bildkarten</p> <p>Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Was passt zusammen?</p> <p>Anlage 1.4 Arbeitsblatt – Wie oft siehst du fern?</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatzerweiterung ■ Ideen sammeln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ meine Lieblingsprogramme ■ Wunschprogramm für einen Tag zusammenstellen ■ Präsentation des Wunschprogrammes 	<p>Redeabsichten: Fernsehprogramme kurz beschreiben können</p> <p>Fernsehprogramme präsentieren</p> <p>Redemittel zur Meinungsäußerung</p>	<p>Anlage 1.2 Wort- und Bildkarten</p> <p>Packpapier</p> <p>Filzstifte</p> <p>deutsche Fernsehzeitungen</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Meinungen äußern ■ Kompromisse in Alltagssituationen schließen ■ Lesetechnik entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reality-Show – ja oder nein? ■ Teilnahme an einer Reality-Show ■ Szenen aus dem Alltagsleben einer Reality-Show 	<p>Redeabsichten: ish finde / ich glaube / ich meine</p> <p>denn-Sätze</p> <p>argumentieren, jemanden überzeugen</p>	<p>Anlage 3.2 Text – Reality-TV (Teil A / B)</p> <p>bunte Kärtchen</p> <p>Filzstifte</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Textgestaltung ■ freies Sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachrichten ■ Tagesschau ■ in der Redaktion der Tagesschau ■ Präsentation einer Tagesschau 	<p>Wortschatz zum Thema Tagesschau /Nachrichten</p> <p>einfache Nachrichten verstehen und schreiben</p> <p>Perfekt</p>	<p>Anlage 4.2 Arbeitsblatt _ Themen</p> <p>Anlage 4.3 Nachrichten</p> <p>Packpapier</p> <p>Filzstifte</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hörverstehen ■ Kompromisse schließen ■ Dialoge gestalten ■ Meinungen formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hörverstehen: Wirbel um das Fernsehen ■ peinliche Situationen ■ ein fernsehfreier Abend – Diskussion 	<p>Redeabsichten: jemanden überzeugen, argumentieren, diskutieren</p> <p>Grammatik: Modalverben</p>	<p>Anlage 5.1 Hörtext – Fernsehabend ...</p> <p>CD-Player</p> <p>Anlage 5.1 Arbeitsblatt zum Hörtext</p> <p>Anlage 5.1 Transkript des Hörtextes</p> <p>Anlage 5.2A Dialogplan</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: WIR SEHEN FERN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Wortschatz zum Thema Fernsehen auffrischen / erweitern■ Interviews machen – Lieblingsprogramme■ Lesetechniken entwickeln: im Fernsehprogramm nach bestimmten Informationen suchen
MATERIALIEN, MEDIEN	Anlage 1.2 Wort- und Bildkarten, Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Was passt zusammen?, Anlage 1.4 Arbeitsblatt – Wie oft siehst du fern?

SCHRITT 1	Sätze erweitern
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wortschatzerweiterung
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	Tafel

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer schreibt den Ausgangssatz an die Tafel: „*Wir sehen ...fern.*“
„*Versucht bitte den Satz zu erweitern! Es gibt natürlich mehrere Lösungen.*“

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler versuchen den Ausgangssatz zu erweitern. Jeder Schüler wiederholt den ganzen Satz und erweitert ihn um eine neue Angabe. Wer nicht weiter kann, gibt ein Pfand.

SCHRITT 2 Fernsehprogramme 1**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Bedeutung erschließen**SOZIALFORMEN** Paararbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Wort- und Bildkarten**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt Anlage 1.2.
Am Ende werden die Ergebnisse mit Hilfe des Lehrers kontrolliert.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler arbeiten in Paaren. Sie suchen, was zusammenpasst.

SCHRITT 3 Fernsehprogramme 2**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen**SOZIALFORMEN** Paararbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Was passt zusammen?**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt Arbeitsblatt 1.3
„Ordnet bitte die Titel den einzelnen Programmen zu!“

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bekommen das Arbeitsblatt 1.3. Sie ordnen die einzelnen Titel der passenden Gattung zu.
2. Am Ende werden die Ergebnisse kontrolliert.

SCHRITT 4 Dein Lieblingsprogramm – Eine Umfrage

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sprachliche Interaktion

SOZIALFORMEN Paararbeit / Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN Anlage 1.4 Arbeitsblatt – Wie oft siehst du fern?

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt Arbeitsblatt 1.4: *„Füllt bitte das Arbeitsblatt aus, indem ihr ein kurzes Interview miteinander führt.“*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler fragen einander nach den Fernsehgewohnheiten. Sie stellen mit Hilfe des Arbeitsblattes 1.4 einander Fragen.

2. STUNDE: WUNSCHPROGRAMME

ZIELE DER STUNDE

- Meinungen zum Thema Lieblingsprogramme äußern
- Wortschatz: Wunschprogramme
- Ideen sammeln: ein Wunschprogramm zusammenstellen

MATERIALIEN, MEDIEN

Anlage 1.2 Wort- und Bildkarten (von der ersten Stunde), Packpapier, Filzstifte, deutsche Fernsehzeitungen

SCHRITT 1 Silbenrufspiel

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Aussprache
Hörverstehen

SOZIALFORMEN Plenum / Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt den Verlauf des Spiels. Ziel dieser Aufgabe ist es, die Bezeichnungen der Fernsehprogramme zu wiederholen (Quizsendung, Serien usw.).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein Schüler geht vor die Tür. Die anderen Schüler in der Klasse einigen sich auf ein mehrsilbiges Wort zum Thema Fernsehen. Der Schüler kommt herein, und die Anderen rufen alle gleichzeitig ihre Silbe. Der Schüler versucht zu erraten, um welches Wort es sich dabei handelt.

SCHRITT 2 Mein Lieblingsprogramm**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Sprechen**SOZIALFORMEN** Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Wort- und Bildkärtchen, Klebstoff**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer heftet Titel von Fernsehprogrammen aus der vorigen Stunde an die Tafel (Anlage 1.2): „Kommt bitte an die Tafel und wählt ein Kärtchen! Ihr sprecht über das gewählte Programm. Ich gebe euch einige Anhaltspunkte:

Wie oft siehst du...?

Wie findest du ...?

Wer sieht ... gern? Warum?“

Und einige Adjektive: *interessant, langweilig, blöd, spannend, informativ, lustig, romantisch, aktuell, ...*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler gehen an die Tafel und wählen ein Kärtchen. Sie berichten kurz über das gewählte Programm. Sie können dabei die vorgegeben Strukturen und Wörter benutzen.

SCHRITT 3 Ein „Wunschprogramm“ für eine Woche zusammenstellen**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kooperation
Ideen sammeln**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, Filzstifte, deutsche Fernsehzeitungen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt Packpapier, Filzstifte und deutsche Fernsehzeitungen: *„Stellt euch vor, ihr sitzt jetzt in der Redaktion eines Fernsehsenders. Ihr müsst Wunschprogramme für bestimmte Personen für eine Woche zusammenstellen. Notiert bitte den Titel des Programms auf dem Packpapier und beschreibt in 1-2 Sätzen, worum es sich dabei handelt.“*

(Die Zielgruppen können sein: kleine Kinder (Kleinkinder), Omas, Männer, junge Frauen, Jugendliche, Lehrer usw.)

Der Lehrer kann die Zielgruppen frei auswählen.

Ein Programm soll etwa so aussehen:

Sendezeit	Titel	Gattung	Inhalt
8.00	Kangoo	Zeichentrickfilm	Fünf Kängurus reisen als Basketballprofis um die Welt.

SCHRITT 4 Präsentation des Wunschprogrammes

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Informationen über etwas erbitten oder geben

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Packpapier mit dem Wunschprogramm

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe: *„Von jeder Gruppe soll sich ein Redakteur vor das Wunschprogramm stellen. Die anderen aus der Klasse gehen zu den Redakteuren und stellen an sie Fragen: z. B. warum habt ihr dieses Programm ausgewählt, wann läuft ..., worum geht es in ...“*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden vier oder fünf Gruppen. Sie sollen Wunschprogramme für bestimmte Zielgruppen für eine Woche zusammenstellen. Der Lehrer bestimmt, welche Gruppe für welches Publikum ein Wunschprogramm zusammenstellt. Die Schüler sollen auf Packpapier die Sendezeit, den Titel, die Gattung und den kurzen Inhalt aufschreiben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Aus jeder Redaktion steht ein Vertreter vor dem zusammengestellten Programm. Vertreter aus den anderen Redaktionen gehen zu ihnen und stellen Fragen an sie.

3. STUNDE: „REALITY-SHOW“

ZIELE DER STUNDE

- Meinungen zu Reality-Shows äußern
- Situationen einer Reality-Show gestalten
- Lesetechnik entwickeln

MATERIALIEN, MEDIEN

Anlage 3.2 Text - Reality-TV, bunte Kärtchen, Filzstifte

SCHRITT 1

Reality-Show – ja oder nein?

ZEIT

10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

freies Sprechen

SOZIALFORMEN

Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Frage: „*Welche Reality-Shows kennt ihr? Wie gefallen euch diese Shows?*“

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler antworten auf die Fragen. Sie nennen Titel von Reality-Shows und erzählen einander, ob ihnen diese Shows gefallen. Sie können ihre Antworten auch begründen.

SCHRITT 2 Lesevertehen**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit / Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.2 Text – Reality-TV**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer leitet die Aufgabe ein „*Jetzt lest ihr einen Artikel über Reality-TV. Unterstreicht die neuen Informationen im Text!*“ Er verteilt Aufgabenblatt 3.2.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen den Artikel und unterstreichen die neuen Informationen.

SCHRITT 3A Teilnahme an einer Reality-Show? Warum nicht?**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** freies Sprechen: Meinung äußern**SOZIALFORMEN** Paarbeit / Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 3.2 Text – Reality-TV**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe „*Lest die Meinungen von drei Jugendlichen. Mit welcher seid ihr einverstanden? Besprecht das in Paaren.*“

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler diskutieren über die Meinungen und nehmen dazu Stellung. Dann sprechen sie über das Thema im Plenum.

SCHRITT 3B Teilnahme an einer Reality-Show – Warum nicht?**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** freies Sprechen: Meinung äußern**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit / Plenumarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** bunte Kärtchen, Filzstifte, Anlage 3.2 Text – Reality-TV (Teil B)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. *„Bildet Dreiergruppen! Sammelt die Vorteile und die Nachteile einer Teilnahme an einer Reality-Show! Notiert eure Ideen auf Kärtchen! Am Ende vergleichen wir eure Ideen. Die Texte, die wir in der vorigen Aufgabe gelesen haben, können euch helfen.“*
(Z. B.: immer vor Kameras sein, fern von der Familie, bekannt werden, später Karriere machen können, Geld gewinnen, mit fremden Leuten zusammenleben müssen, Mutprobe, nichts tun, Spaß haben, Probleme mit den Anderen haben usw.)

Tafelbild:

VORTEILE

NACHTEILE

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Dreiergruppen. Sie sammeln Ideen, warum es gut ist, an einer Reality-Show teilzunehmen. Sie sammeln aber auch die negativen Seiten einer Teilnahme. Sie notieren ihre Ideen auf bunten Kärtchen.

2. Am Ende werden die Ideen aller Gruppen gesammelt, verglichen und an die Tafel geheftet.

SCHRITT 4 Szenen aus dem Alltagsleben in einer Reality-Show**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sprachliche Interaktion**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt den Dreiergruppen die Ausgangssituation.

„Stellt euch vor, ihr seid Mitspieler in einer Reality-Show. Ihr habt Probleme miteinander. Spielt kurze Szenen vor (ca. 10 Sätze). Am Ende müsst ihr Kompromisse schließen.“

Die Szenen:

- jemand verbringt viel Zeit im Badezimmer, die anderen stehen ungeduldig vor der Tür
- wer soll heute abspülen?
- jemand schnarcht im Schlafzimmer, das stört die Anderen
- jemand ist Vegetarier und will das mit viel Mühe zubereitete Abendessen nicht essen
- es ist Winter, aber jemand macht immer das Fenster auf
- jemand will bei einer Aufgabe nicht mitmachen, deshalb verliert die Gruppe den Wettbewerb

2. Bewertung: Am Ende besprechen die Schüler, welche Situation oder welches Argument ihnen am besten gefallen hat.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Dreiergruppen. Sie sind Teilnehmer einer Reality-Show, und sie wohnen zusammen. Sie haben Probleme miteinander. Diese müssen sie besprechen und am Ende einen Kompromiss schließen. Nach der Vorbereitungszeit werden die kurzen Szenen vor der ganzen Klasse vorgespielt.

SCHRITT 5 Hausaufgabe

LEHRERAKTIVITÄTEN

A. Kreatives Schreiben – *„Big Brother sucht dich! Nimm auch du an der neuen Big-Brother-Serie teil! Worauf wartest du noch? Mach mit und werde ein Star!“* – *Was würdest du über dich schreiben?*

B. Um 18. 00 Uhr läuft auf MTV 1 die Tagesschau für Jugendliche mit dem Titel „12+“. Die Schüler vereinbaren, an welchem Tag sie sich dieses Programm anschauen. In der nächsten Stunde behandeln sie das Thema „Nachrichten“. Das ist eine Vorbereitungsaufgabe auf die nächste Stunde.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

4. STUNDE: NACHRICHTEN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Textgestaltung: eine Nachrichtensendung zusammenstellen■ Wortschatz: Nachrichten, Tagesschau■ Ideen sammeln
MATERIALIEN, MEDIEN	Anlage 4.2 Arbeitsblatt – Themen, Anlage 4.3 Nachrichten, Packpapier, Filzstifte

SCHRITT 1	Tagesschau
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	freies Sprechen
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt folgende zwei Fragen:
„Wie oft seht ihr euch die Tagesschau an?
Welche Nachrichten bringt die Tagesschau?“
(z. B.: Naturkatastrophen, Berichte aus dem Parlament usw.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Fragen des Lehrers teils auf Deutsch, teils auf Ungarisch.

SCHRITT 2 Nachrichten – Themen**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen**SOZIALFORMEN** Paar- oder Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.2 Arbeitsblatt – Themen**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer bespricht mit den Schülern, ob sie alles auf dem Arbeitsblatt verstehen.
2. Nachdem die Schüler die Fragen beantwortet haben, werden die „Ergebnisse“ gemeinsam kontrolliert.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Arbeitsblatt 4.2 wird verteilt. Die Schüler besprechen mit dem Lehrer, wenn sie etwas nicht verstehen. Sie können entweder allein oder in Paaren arbeiten. Nachdem sie die Fragen beantwortet haben, besprechen sie im Plenum, wer was gemeint hat.

Was denkst du: Was kommt davon in der Tagesschau vor?

SCHRITT 3A In der Redaktion der Tagesschau**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Texte verstehen, interpretieren
Kooperation**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.3 Nachrichten**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

„Ihr seid Redakteure der Tagesschau. Auf Anlage 4.3 findet ihr die Nachrichten. Wählt drei Nachrichten aus und macht dazu einige Illustrationen. Ihr könnt die Nachrichten auch spielen.“

Bemerkung: der Lehrer kann die hier angegebenen Nachrichten um aktuelle Nachrichten ergänzen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Dreiergruppen. Sie sind Redakteure der Tagesschau. Sie stellen eine kurze Tagesschau zusammen, indem sie drei Nachrichten auf der Anlage 4.3 auswählen. Sie fertigen Illustrationen zu den einzelnen Nachrichten an und bestimmen die Reihenfolge der Nachrichten.

SCHRITT 3B In der Redaktion der Tagesschau**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Kreatives Schreiben**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Packpapier, Filzstifte

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet die Aufgabe mit einem kurzen Gespräch ein: „Was ist neulich in der Schule passiert? Welche Programme gab es?“ Er sammelt die Ideen an der Tafel.
„Ihr seid Redakteure des Schulfernsehens und stellt eine Nachrichtensendung zusammen. Schreibt drei Nachrichten und illustriert sie mit Zeichnungen oder ihr könnt die Nachrichten auch spielen.“

SCHRITT 4 Präsentation

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG Bericht

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN Anlage 4.3 Nachrichten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer fordert die Schüler auf, die zusammengestellten Tagesschauprogramme vorzuspielen.

2. Bewertung: die Schüler und der Lehrer besprechen, welche Redaktion am besten gearbeitet hat, welcher Moderator die Nachrichten am besten vorgelesen hat, welche Illustrationen am ideenreichsten waren usw.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler stellen in Gruppen die Tagesschau so zusammen, dass sie die Nachrichten selbst schreiben. Dies können Nachrichten aus der Schule oder der Klasse sein. Bearbeitung wie bei der Aufgabe A.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler präsentieren die Nachrichten.

2. Am Ende können sie eine Siegergruppe ausrufen, welche Gruppe die Nachrichten am besten vorgetragen hat.

5. STUNDE: WIRBEL UM DAS FERNSEHEN

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">■ Hörverstehen: Streit um das Fernsehen■ Dialoge gestalten und Kompromisse schließen: Was sehen wir heute?■ Meinungen formulieren: Ein fernsehfreier Abend
MATERIALIEN, MEDIEN	Anlage 5.1 Hörtext – Fernsehabend bei Mayers, CD-Player, Anlage 5.1 Arbeitsblatt zum Hörtext, Anlage 5.1 Transkript des Hörtextes
SCHRITT 1	Hörverstehen – Wirbel um das Fernsehen
ZEIT	15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Hörverstehen
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	Anlage 5.1 Hörtext – Fernsehabend bei Mayers, CD-Player, Anlage 5.1 Arbeitsblatt zum Hörtext, Anlage 5.1 Transkript des Hörtextes

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet die Hörverstehensaufgabe ein: „*Gibt es auch in eurer Familie Diskussionen darüber, wer sich welches Programm ansehen möchte?*“
2. Dann verteilt er Arbeitsblatt 5.1 und spielt den Hörtext zwei- oder dreimal ab.
3. Am Ende bespricht er mit den Schülern die richtige Lösung.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Einleitungsfrage des Lehrers.
2. Dann hören sie sich den Hörtext zwei- oder dreimal an und füllen den Lückentext auf Arbeitsblatt 5.1 aus.
3. Dann korrigieren sie die eventuellen Fehler.

SCHRITT 2A **Peinliche Situationen**

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sprachliche Interaktion

SOZIALFORMEN Paararbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Anlage 5.2A Dialogplan

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe: *„Ihr arbeitet in Paaren. Macht bitte kurze Dialoge mit Hilfe des Dialogplans, die Jungen möchten Western sehen, die Mädchen lieber Komissar Rex.“*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Paare. Sie gestalten kurze Dialoge, entweder aufgrund des Dialogplans oder aufgrund der vom Lehrer angegebenen Anhaltspunkte.

2. Sie spielen die Dialoge vor der Klasse vor.

SCHRITT 2B **Peinliche Situationen****ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sprachliche Interaktion simulieren**SOZIALFORMEN** Paarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe:

„Ihr arbeitet in Paaren. Macht bitte kurze Dialoge zu folgenden Themen:

→ Du willst gern den Western im Fernsehen sehen, aber dein Vater lieber die Sportschau. Wer setzt sich durch?

→ Dein Freund verbringt seine ganze Freizeit immer vor dem Fernseher, während du mit den Freunden ausgehen möchtest.

→ Besprich mit deiner Familie, was ihr an einem fernsehfrienen Abend machen wollt!

→ Opa ist beim Film wieder eingeschlafen. Er schnarcht so laut, dass man den Film gar nicht versteht.“

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Paare. Sie gestalten kurze Dialoge aufgrund der vom Lehrer angegebenen Anhaltspunkte.

2. Sie spielen die Dialoge vor der Klasse vor.

SCHRITT 3 Ein fernsehfreier Abend

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** sprachliche Information

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Frage zur Diskussion:
„Könnt ihr euch einen fernsehfreien Abend vorstellen? Was macht man dann?“
Tafelbild:

DAFÜR

DAGEGEN

IDEEN

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler formulieren ihre Meinungen, warum sie für oder gegen einen fernsehfreien Abend sind. Sie sammeln Ideen, wie man einen Abend ohne Fernsehen verbringt.

